

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Die Aktualität des Judas	11

Erster Teil:

»Luzifers Geselle«. Das mittelalterliche Judasbild	23
1. Die Judaslegende: Verzweiflung als die eigentliche Sünde	25
2. St. Brandans Meerfahrt: Pause von den Höllenqualen	42
3. Die Donaueschinger Passion: Judas und die Juden	53
4. Das Judaslied: Judas als Waffe	77
5. Volksbrauchtum und Volksklaube: Judas als böse Macht	88
6. Die Legende von den dreißig Silberlingen: Judasreliquien und Judasstätten	107
7. Jüdische und islamische Legenden: Stellenwechsel von Judas und Jesus	122
8. Schluß: Mitleid mit Judas?	137

Zweiter Teil:

Streit um Judas. Judasbilder seit der Aufklärung	143
1. Friedrich Gottlieb Klopstock: Zuerst Apostel, dann Verräter ...	145
2. Johann Wolfgang Goethe: Ein übereifriger Patriot	149
<i>Zusammenfassung: Neuer Zugang zu Judas</i>	<i>155</i>
3. Friedrich Hebbel, Maximilian Harden: »Der Allergläubigste« ..	158
4. Conrad Ferdinand Meyer: Ein Verräter wie Judas	163
5. Paul Heyse: Ein typischer Mann	167
6. Leonid N. Andrejew: »Wer betrügt Judas?«	178
7. Georg Heym: »Die Locke der Qual«	188
8. Anatol France: Ein Priester nach der Ordnung des Judas	195
9. Paul Claudel: Wie ein moderner Intellektueller	198

10. Niko Kazantzakis: Verräter aus Gehorsam	202
11. Max Brod: Der Verrat - eine römische Verleumdung	210
12. Walter Jens: Erstes Opfer der Inquisition	215
13. Luise Rinser: Das Mißverständnis des Freiheitskämpfers	221
<i>Zusammenfassung: Herausforderung der Theologen</i>	225
14. Die Oberammergauer Passion: Ein »Durchschnittsfiesling«	229
15. Peter Ury: Dulder wie Hiob	232

Dritter Teil:

Judas und das Kreuz. Zum christlichen Umgang mit dem Bösen	237
---	------------

<i>A. Judas: typische Bedeutung und historische Gestalt</i>	<i>238</i>
---	------------

1. »Judas-Versionen«	238
2. Der eine Verrat und die vielen	243
3. Sündenbock und Judasschaf	245
4. Das Kreuz als Maßstab	252
5. Der Unglaube des Jüngers	255
6. Judas und die Juden	261
7. »Rehabilitierung« des Judas	263
8. »Im Schatten des Kreuzes«	269
9. Selbsterstörung und ewiges Unheil	273

<i>B. Den Todfeind überwinden</i>	<i>279</i>
---	------------

10. Das Bild des Bösen: als Selbstbildnis	279
11. Doppelgänger Jesu?	285
12. Wechselseitigkeit und Verzweiflung	293
13. Die Auferweckung Jesu als Allversöhnung	299
14. Kampf ohne Haß	304
15. »Vor allen an allem schuldig«	311
16. Verstehen statt Vergelten	315
17. Noch einmal: Judas als Bild des Sünders	320
18. Kreuzesnachfolge: »Einer trage des andern Last«	324

Anhang	327
-------------------------	------------

Anmerkungen – Literatur – Register	328
Bildquellen	376